



Bezirksregierung Düsseldorf, Postfach 300865, 40408 Düsseldorf

per elektronischer Post  
Ministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Landwirtschaft, Natur-  
und Verbraucherschutz NRW  
40190 Düsseldorf

mailto: poststelle@mkulnv.nrw.de

Datum: 27.08.2014

Seite 1 von 3

Aktenzeichen:  
52.03-9971952-0000-899  
bei Antwort bitte angeben

## Abfallwirtschaft

Bericht Entsorgung von Petrolkoks

Ihr Erlass vom 12.08.2013, Az.: IV-3-958.01

Anlagen: Vergleich (Verwaltungsgerichtliches Verfahren RC Ruhr-  
carbon)

Bericht des Kreises Kleve

Bezugnehmend auf Ihren Erlass möchte ich Folgendes berichten:

**Wie ist der aktuelle Sachstand bei den Firmen [REDACTED] ?  
Liegt die Entscheidung des OVG Münster zur genehmigungsrecht-  
lichen Situation vor?**

Mit Beschluss vom 02.06.2014 hat das OVG Münster der [REDACTED]  
[REDACTED] und der Bezirksregierung einen Vergleich (Anlage 1) vorge-  
schlagen.

Der Vergleich wurde von beiden Seiten akzeptiert.

Hiernach wurde folgendes vereinbart:

- 1.) Die Anzeige nach § 15 BImSchG vom 13.08.2009 wurde von der [REDACTED] zurückgezogen.
- 2.) Der Bescheid vom 13.09.2010 zur Anzeige nach § 15 BImSchG vom 17.08.2010 wurde aufgehoben.
- 3.) Bis zum 30.06.2014 wird seitens der [REDACTED] ein Antrag nach § 16 BImSchG eingereicht. Das Verfahren ist bis zum 31.12.2015 abzuschließen.

Dienstgebäude:  
Am Bonnhof 35  
Lieferanschrift:  
Cecilienallee 2,  
40474 Düsseldorf  
Telefon: 0211 475-0  
Telefax: 0211 475-2671  
poststelle@brd.nrw.de  
www.brd.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Bus (u. a. 721, 722)  
bis zur Haltestelle:  
Nordfriedhof

Bahn U78/U79  
bis zur Haltestelle:  
Theodor-Heuss-Brücke

Zahlungen an:  
Landeskasse Düsseldorf  
Konto-Nr.: 4 100 012  
BLZ: 300 500 00 Helaba  
IBAN:  
DE4130050000004100012  
BIC:  
WELADED



4.) Bis zum 31.12.2015 sieht die Bezirksregierung Düsseldorf von Maßnahmen nach § 20 Abs. 2 BImSchG ab (soweit sie die beantragten Änderungen betreffen).

Der im Vergleich geforderte Antrag nach § 16 BImSchG wurde zwischenzeitlich zur Vollständigkeitsprüfung eingereicht. Die Vollständigkeitsprüfung ist erfolgt. Mit Schreiben vom 25.08.2014 wurde die [REDACTED] aufgefordert den Antrag zu ergänzen.

**Wie und in welchen Mengen wird Petrolkoks aktuell entsorgt?**

Nach den mir vorliegenden Unterlagen hat die Bezirksregierung Münster mit Schreiben vom 22.03.2010 der Firma [REDACTED] bestätigt, dass der Petrolkoks als Produkt vermarktet werden kann. Sollte sich diese Einstufung geändert haben, so entzieht sich dies meinem Kenntnisstand.

Mit Datum vom 22.08.2014 wurde das aktuelle Betriebstagebuch der Fa. [REDACTED], vorgelegt. Diesem ist zu entnehmen, dass seit dem 16.01.2014 keine „Pellets“ der [REDACTED] in Moers angenommen wurden.

Die bis zu diesem Zeitpunkt angenommene Menge an Pellets beläuft sich im Zeitraum 01.01. – 15.01.2014 auf 184,74 t. Nach einer Siebung des Materials wurde dieses mit der Bezeichnung Pellets weiter verbracht. Die entsprechenden Abnehmer und Mengen 2014 sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

Laut derzeitigem Erkenntnisstand wird kein Petrolkoks der [REDACTED] durch die [REDACTED] angenommen.

Tabelle 1: Outputströme der Pellets

Abnehmer	Menge (t)
[REDACTED]	99,28
[REDACTED]	27,5
[REDACTED]	98,7
[REDACTED]	140,58
[REDACTED]	214,9
[REDACTED]	157,0
[REDACTED]	98,08
[REDACTED]	25,8



**Zusätzlich bitte ich den Kreis Wesel zu beteiligen, um zu prüfen, ob Petrolkoks oder ein Gemisch aus Petrolkoks und anderen Stoffen in einer Tongrube in Schermbeck oder Hünxe (Fa. Nottenkämper?) verfüllt worden ist.**

Ich habe den Kreis Wesel zu einer möglichen Verfüllung von Petrolkoks oder eines Gemisches aus Petrolkoks und anderen Stoffen in einer Tongrube der Firma Nottenkämper beteiligt. Der Kreis Wesel teilt mit, dass ihm keinerlei Hinweise darauf vorliegen, dass in der fraglichen Tongrube mit Petrolkoks vermischte Abfälle entsorgt wurden. Der Kreis teilte ebenfalls mit, dass am Montag, dem 18.08.2014 ein Ortstermin mit der Staatsanwaltschaft und der Kriminalpolizei bei der Firma Nottenkämper stattgefunden hat. Hierbei handelte es sich nach Auskunft der Firma Nottenkämper um einen abgestimmten Termin, der dazu diente, sich im Rahmen der Sachverhaltsermittlung über die Betriebsabläufe vor Ort zu informieren. Die Staatsanwaltschaft wird einen Vermerk zu diesem Termin anfertigen. Der Kreis war bei dem Termin nicht anwesend.

**Weiterhin bitte ich den Kreis Kleve aufgrund der Fässer in einer Halle in Goch zu beteiligen. Hier haben Sie um einen Bericht zum Sachstand und zu einigen Fragen gebeten.**

Der Kreis Kleve hat einen Bericht zu den Fragen vorgelegt. Das Schreiben habe ich als Anlage 2 dieser E-Mail angehängt.

Im Auftrag

████████████████████